



Bochum
11.03.2015

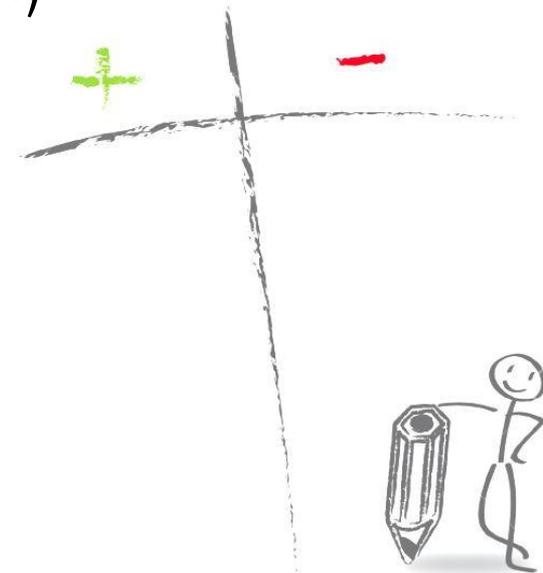
Erfolgsfaktor Evaluation: Instrument für die Entwicklung der guten gesunden Schule

PROF. DR. HEINER BARZ

Abteilung für Bildungsforschung und
Bildungsmanagement
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Beispiele:

- Befragungen (schriftlich und mündlich)
- Hospitationen, Beobachtungen
- Protokolle, Tagebucheinträge
- Handlungsprodukte, Tests
- Arbeits- und Fallstudien
- Dokumentenanalyse



„**Formative Evaluation** meint jegliche Aktivität die dazu benutzt wird, den Lernstand und Lernfortschritt von Schülerinnen und Schülern während des Lernprozesses zu bestimmen.

Im Gegensatz dazu dient die **Summative Evaluation** dazu, nach der Durchführung des Lernens das Ergebnis zu evaluieren.“

John Hattie, 2012

- Feedbackkultur ist einer der drei wirkungsvollsten Einflussfaktoren auf den Lernerfolg
- Lernen als individueller *Prozess* des Kompetenzaufbaus

- Bestimmung der Ausgangslage (IST-Zustand)
- Veränderungen sichtbar machen
- Reflexion der eigenen Arbeit
- Stärken und Schwächen benennen
- Entscheidungshilfe für die Weiterentwicklung und Planung der nächsten Schritte

„**Selbstevaluation** basiert auf der Überzeugung, dass **Schulqualität erhalten und gefördert** werden kann, wenn die Lehrkräfte vor Ort ihre Erfahrungen und ihr **Wissen für Entwicklungen fruchtbar machen**.

Sie sind es, die die Schulqualität hervorbringen und die umfassendsten Kenntnisse über die Schule und ihr Umfeld besitzen.“

Michael Schratz, 2000

Aus dem lateinischen Verb *valere* ("bei Kräften sein", "wert sein", stammverwandt mit dem althochdeutschen *waltan*) **entwickelt sich das französische *valoir***. Dessen Partizip Perfekt *valu* wird gegen Ende des 12. Jahrhunderts in seiner femininen Form *value* substantiviert mit der Bedeutung «valeur, prix». Davon wird wiederum das Verb *évaluer* und von diesem das Substantiv *évaluation* gebildet.

Im heutigen Französisch bedeutet *évaluation* "Schätzung", "Ermittlung" oder "Wertbestimmung".

Wolfgang Karbach, 1997

„Zum Dank dafür, dass sie das
Licht bescheint, werfen die Dinge
Schatten.“

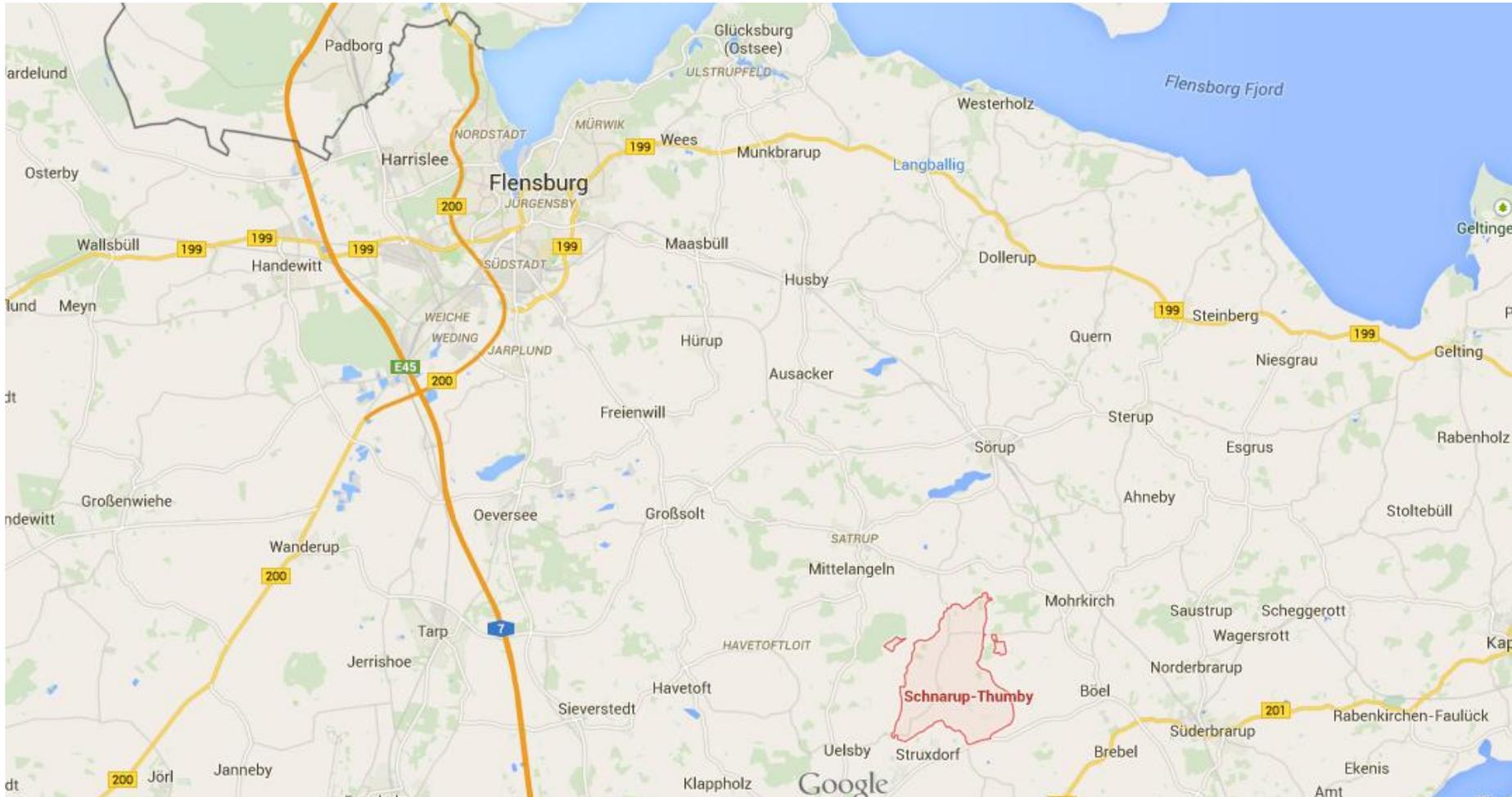
Christian Friedrich Hebbel (1813 - 1863)
deutscher Dramatiker und Lyriker

DIPL.-PÄD. BRITTA KROLL

Evaluation des Landesprogramms NRW Bildung und
Gesundheit

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

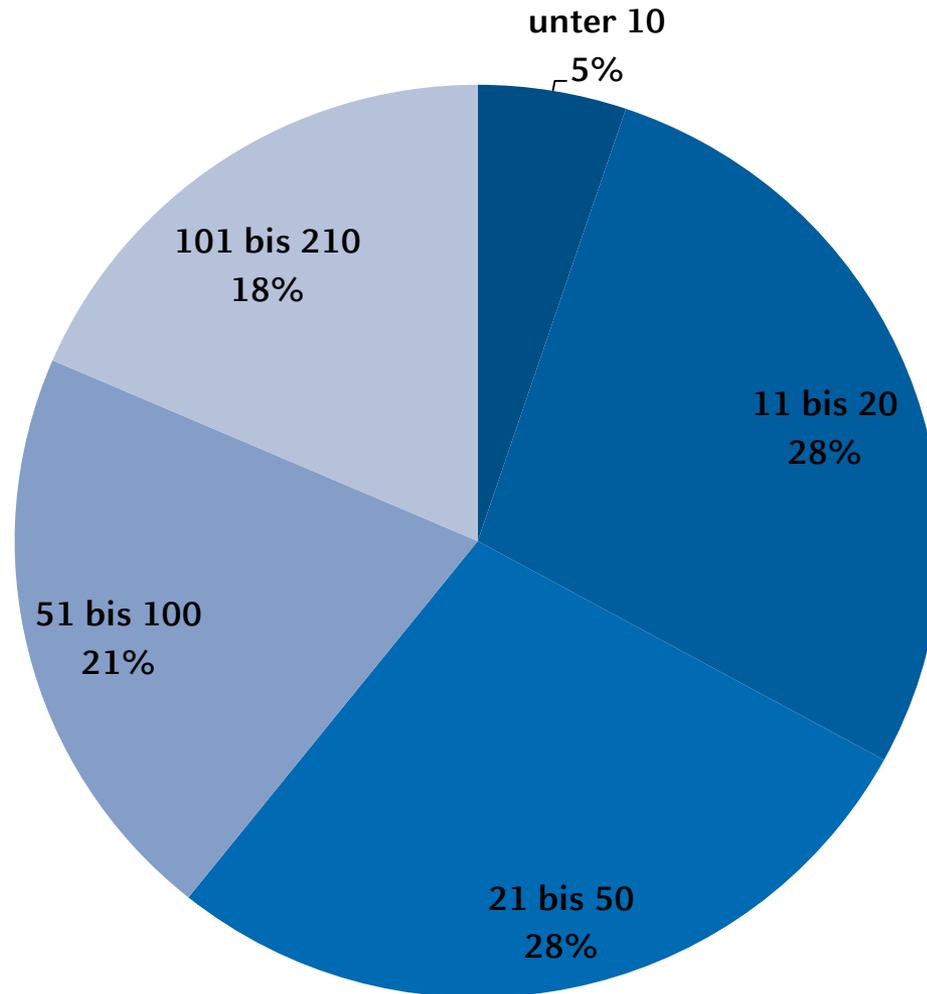
Schnarup-Thumby



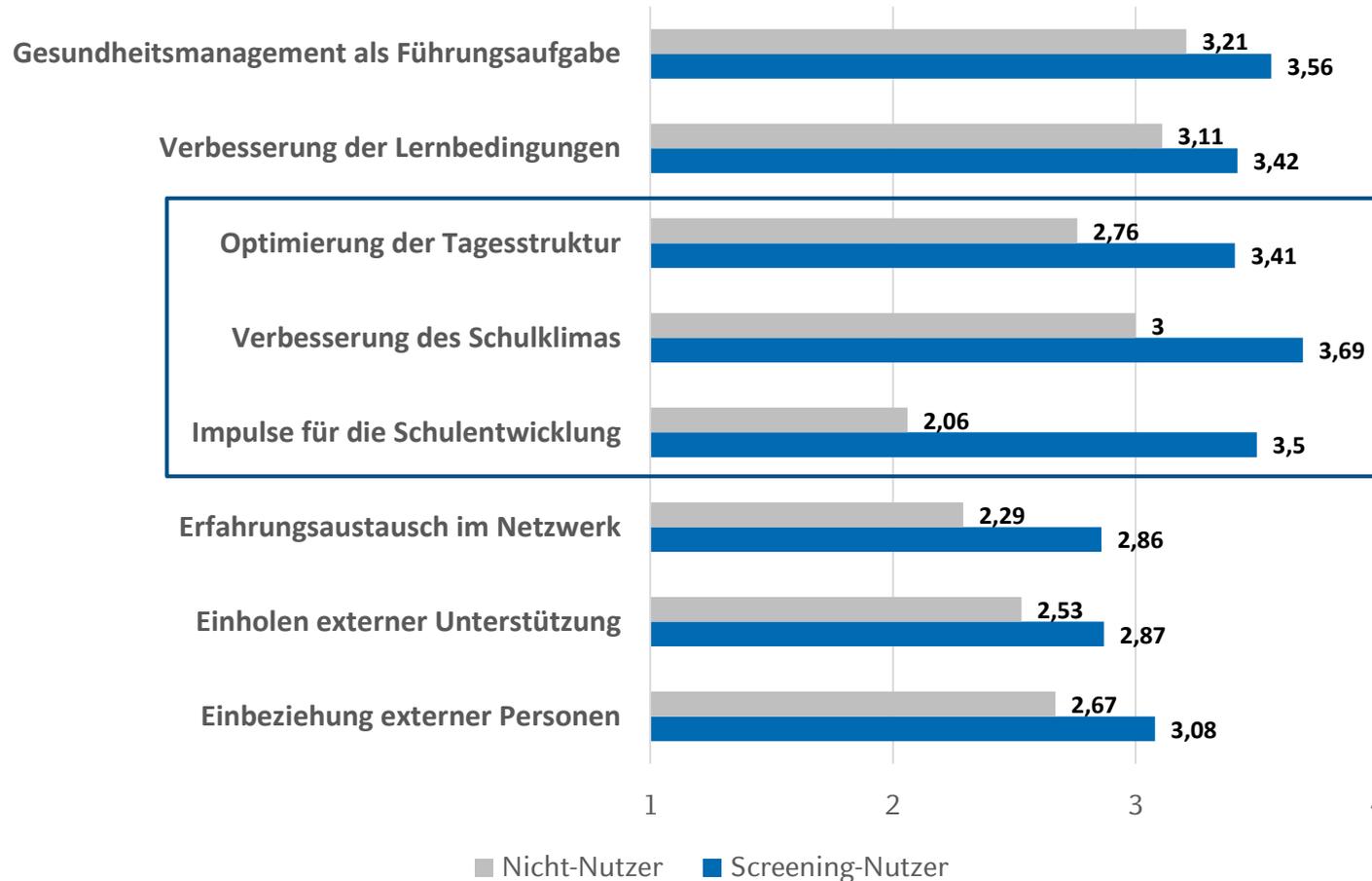
Quelle: Google-Maps

Schulen im Landesprogramm

Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer



Screening-Nutzer vs. Nicht-Nutzer im Vergleich (Bilanzbefragung 2012/13)



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und spätestens
bis zum nächsten Screening!

Prof. Dr. Heiner Barz

Institution

Abteilung für Bildungsforschung und Bildungsmanagement im Institut für Sozialwissenschaften der Heinrich-Heine-Universität

Funktion

Universitätsprofessor für Erziehungswissenschaften

Arbeitsschwerpunkte und kurze Tätigkeitsbeschreibung

Reformpädagogik und Bildungsreform, Bildung und Gesundheit, Bildungsmarketing und Bildungsfinanzierung, Migration und Bildung, eLearning, kulturelle Bildung. Vorsitzender des Vorstands des Instituts für Internationale Kommunikation (IIK), Düsseldorf und Berlin, e.V.

Adresse

Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf

Telefon

0211/81-15002

Email

barz@phil.hhu.de

Webseite

www.barz-online.de



Dipl.-Päd. Britta Kroll

Institution

Abteilung für Bildungsforschung und Bildungsmanagement im Institut für Sozialwissenschaften der Heinrich-Heine-Universität

Funktion

Mitarbeit Evaluation des Landesprogramms NRW Bildung und Gesundheit

Arbeitsschwerpunkte und kurze Tätigkeitsbeschreibung

Bildung und Gesundheit, Schulentwicklung, Qualitätssicherung und Evaluation in Bildungseinrichtungen, Dozentin im Gesundheitswesen

Adresse

Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf

Telefon

0211/81-12038

Email

krollb@phil.hhu.de

Webseite

www.barz-online.de

